

»Basler Katechismus«

der so genannte

»Kinderbericht«

»Der gröffer Catechismus / für die schüler.«

»Der kleiner Catechismus / für Knaben vnd Töchteren.«

von Johannes Oekolampad



Der Basler Katechismus fusst auf dem so genannten ***Kinderbericht*** des **Johannes Oekolampad**. Die Zeit der Entstehung ist unsicher, aber durch die verschiedentlich vorkommende Thematik der Wiedertaufe, wird etwa die Zeit zwischen 1525 und 1526¹ angenommen. Andere Autoren wiederum datieren ihn in die Jahre 1529—1530², dies wegen der sprachlichen Nähe zur Reformationsordnung. Erstmals in gedruckter Form erschien der Katechismus 1537 als «*Frag und antwort jn verhörung der Kinder*» in der Agende «*Form der Sacramentenbruch*».

Transkription der Fassung im «*Agendtbûch oder Christliche Kirchenbreuch vnd übung / wie die zû Basel in der Gottesgemeine / gehalten werden / ...*» Basel, bei Samuel Apiarius 1584
Exemplar der Universitätsbibliothek Basel, Fh III 38a
digitale photographische Wiedergabe auf www.e-rara.ch
erstellt von Remigius Suter, Ziefen anno MMXI

¹ z.B. Cohrs, Ferdinand, ed *Die evangelischen Katechismusversuche vor Luthers Enchiridion*, Hildesheim 1978

² z.B. Burnett, Amy Nelson, *Teaching the Reformation: ministers and their message in Basel, 1529-1629* Oxford University press 2006

Chriftliche Fragtuck / nit allein für die junge kinder / fonder ouch für Alte vnd Vngelerte Lüt / falt¹ nutzlich vnd not- wendig.

Fragen von dem Touff.

- ¶ **Frag.** Bift du ein Chrift? **Antwort.** Ja / Gott fey lob.
- ¶ **Frag.** Wenn haft du angefangen ein Chrift fyn? **Antwort.** Als bald wie ich Geboren vnd getoufft bin.
- ¶ **Frag.** Machet dann der touff ein Chriften? **Antwort.** Er ift als ein thür zû Chriftenlichem wäfen.
- ¶ **Frag.** Was gefchicht dann / wenn das Chriftlich wäfen anhebt? **Antwort.** In dem Tauff bin ich wider geboren / vnd die widergeborenen find Chriften.
- ¶ **Frag.** Vermag das waffer / souil? **Antwort.** Nit fchlächtlich das waffer / fonder das waffer des Touffs.
- ¶ **Frag.** Wie das? **Antwort.** Es hat das wort / vnnd den Herren Chriftum / welcher wirckt / in byfyn deß Worts durchs Waffer.
- ¶ **Frag.** Was wirckt er? **Antwort.** Er macht ein nüwen Menfchen / dann er reiniget von der erbünd / die ein Brunn vnd Ader ift aller üblen.
- ¶ **Frag.** Jfts war dz du feyft / warumb fallend dann die gewachßnen² wider in die lünd? Der brunn ift frylich nit wol vßgefchöpfft. **Antwort.** Die fchuld wirt abgewäfchen / vnd nit der präft³. Darumm es fey dann fach / daß wir widerftandind durch den glouben Chrifti / fo fallend wir vß trib deß präftens widerumb / vnd fo wir blibend inn der vnbußfertigkeit / werdend wir verdampft.
- ¶ **Frag.** Warumb laßt es Gott alfo nach? **Antwort.** Daß wir vnfer läbenlang mit der Sünd ftrytind / vnd mit dem Tüffel/ der lünd vrheber/darzwüfchen aber den Herren on vnderlaß anrüeffind/ vnd jm ftäts anhangend.

¹ fast: fest, sicher

² lies „gewaschnen“

³ präst, brest: Mangel, Geberechen, Fehler

¶ **Frag.** Wenn man aber die Chriften wurde vertryben / fahen¹ / tödten vnd verbrennen / wiltu dennoch ein Chrit blyben?

Antwort. Ja / mit der gnad Gottes.

¶ **Frag.** Wo man aber zû dir fagt / du thüyft daran nârrifch / was wöllift du dich zyhen² / thû wie ander auch thünd / wz wolteft du antworten? **Antwort.** Es ist kein narrheit / das ich gloub / wo ich den Chriften glouben verlöugnete / fo wurde mir Gott fynd / vnd wurd mich in das hellifch Fûwr ftoffen: Wo ich aber verharren im glouben / vnd bekenne jhn / fo werde ich das ewig läben erlangen / das mir Gott zûgefagt hat.

¶ **Frag.** Welcher ift ein Chrift / vnd welcher ift kein Chrift? **Antwort.** Welcher gloubt von hertzen daß der Son Gottes ift waar Menfch worden / der da mit fynem lyden vnd fterben vns erworben hat verzyhung der fünd / vnd das ewig läben. Der aber das nit gloubt / ift kein Chrift.

¶ **Frag.** Darff man fonst nüt glouben? **Antwort.** Wâr diß recht gloubt / wirt die anderen Artickel deß gloubens ouch bekennen.

Frag über die zwölf Artickel deß Chriflichen gloubens³.

¶ **Frag.** So fag mir den Glouben? **Antwort.** Jch gloub in Gott Vatter den allmächtigen / &c.

¶ **Frag.** Wozû ift die erkanntnuß vnd verjähung⁴ güt? **Antwort.** Zûm heil.

¶ **Frag.** Wie das? **Antwort.** Darumb daß gefchriben ift: Abraham hat Gott gloubt / vnd es ift jm gerechnet zûr gerechtigkeit. Welches fo es waar / fo find die Gläubigen gerächt / vnnd deßhalb ouch fällig.

¶ **Frag.** Wieuil find der Articklen / die du gefagt haft? **Antwort.** Zwölf.

¶ **Frag.** Welcher ift der erft? **Antwort.** Jch hab fy gnüg vnderfcheiden⁵ / ich kans nit befferen⁶.

¹ fahen: fangen, gefangen nehmen

² zyhen, zihen: abwenden

³ im Anhang an den „grössern Katechismus“

⁴ verjähung: Bejahung, Bekenntnis

⁵ unterscheiden: ordnen, erklären, darlegen

⁶ besseren: verbessern, ändern

¶ **Frag.** Was halt die bekenntnuß in der gemein?

Antwort. Die heilige Göttliche Dryfaltigkeit / Vatter / Son vnnd Heiliger Geift / ein Gott / dry Perfonen. Demnach welches die fey / die wir die Kilchen nennend / die ware Brut Chrifti / vnd was die Kilch vß glouben erlange hie / vnnd nach difem läben.

¶ **Frag.** Was bekenneft du im erften Artickel? **Antwort.** Daß nur ein Gott feye von ewigkeit har / vnnd biß in ewigkeit / der da gefchaffen hat Himmel vnd Erdtrich / vnnd alles was darinn. Demnach bekenn ich / daß ich mich jm befehle vß gantzem herzen / vnd begäb mich in fynen fchirm / wider die übel difer Welt / vnd daß ich wöll flyß ankeren¹ / daß ich wandle min läbttag hie vff Erden vor jm in aller vnſchuld.

¶ **Frag.** So du ſprichst: Jch gloub an Gott / warumb thůft du eins wegs herzü den Vatter? **Antwort.** Der name Gottes ist heilig vnd erfchrockenlich / vnnd daß ich nit wird abgefchreckt jhn anzerüeffen / thůn ich herzü die aller miltefte ſtimm² deß Vatters / welche mich reizet³ / daß ich zů jhm gang / jhn anrüeff mit vertruwen. Vnd daß ich düte die erſte Perfon in der Gottheit.

¶ **Frag.** Was bekenneft du in dem andern Artickel? **Antwort.** Jefum ein ſon Marie / den gefalbten / namlich den Son Gottes / den Vättern vor zyten verheiffen / vnd in den letften zyten geleiftet⁴ / daß er die Welt erlöſte: vnd eben denſelben die ander Perfon fyn inn der Gottheit / ein Gott mit dem Vatter / vnd darumb vnfern Herren.

¶ **Frag.** Was im dritten? **Antwort.** Jch bekenn daß er empfangen iſt / nit wie die Menſchen / fonder von dem heiligen Geift / daher kundt iſt / jn der ſünd nit vnderworffen ſyn.

¶ **Frag.** Was mehr? **Antwort.** Eben der / wie er vom heiligen Geift in dem lyb Marie der Jungfrowen empfangen iſt / alfo iſt er ouch von derſelben / nach angenomnem fleiſch / do die Monat zů gebären erfüllet ſind gefyn / geboren. Vnd iſt ſy ein Jungfrow vor der geburt / in der geburt / vnd nach der geburt bliben.

¹ flyß an kêren: Fleiß [dazu] verwenden, einsetzen

² ſtimm, Stimme: Ruf, Wort

³ reizen: anspornen, anregen

⁴ geleisten: erfüllen

¶ **Frag.** Jm vierdten? **Antwort.** Daß Chriftus gelitten hat vnder Pontio Pilato / ans crütz gehefft / vnd daran warlich geftorben. Vnd das er gelitten hat nit von fynetwegen (als der kein fünd nie gethon / vnd ift kein trug in fynem mund nie erfunden) fonder von vnfer / vnd der gantzen Welt fünde wegen. Vnd zúletzt / daß er vergraben ift eerlich von fynen Frúnden.

¶ **Frag.** Was ift das im fünfften artickel / er ift abefahren zú den Helen / vnd vfferftanden am dritten tag? **Antwort.** Das vorderift / als obgefprochen wirt. Er hat die Vätter zú den hellifchen verdampt vmb der Erbfünd willen / erlößt / vnd hats also erlößt / daß wir erkantind / wie wyr die barmhertzigkeit Chrifti gereicht hette / demnach daß wir / fo wir im Herren geftorben / dahin nit farhen dörffind / Das nachgend beftätet daß Jefus fey der fon Gottes / vnd darumb was er gehandelt hat / vmb der fünd willen vff erden / zúm höchften kräfttig fey. Dann vß difem einigen Artickel ift vns hoffnung erworben der vntódtlichkeit.

¶ **Frag.** Jm sechßten? **Antwort.** Daß der Herr nit vff Erdtrich bliben (welches der Juden jrrthumb von Meßia gefallet hat) fonder gen himmel vfgefahren ift / damit die Glóubigen erkantind woher er kommen were. Vber daß er yngenommen hat ein Ryck / nit difer Welt / fonder ein himmelifches vnd ewigs / in welchem er regiere die confcientzen¹ der menfchen/ die widergeboren / biß zúm gericht.

¶ **Frag.** Jm fibenden? **Antwort.** Jch bekenn daß er wirt wider kommen / zú richten die gantz Welt. Die Gottfáligen den himmel zú befitzen / die Gottlofen zúm vnuerlöfchlichen Fúwr.

¶ **Frag.** Was bekennet im achten? **Antwort.** Den heiligen Geift/ die dritte Perfon in der Dryfaltigkeit / einen Gott mit Vatter vnd Son / welcher in vns wúrckt alles was deß gloubens vnd liebe ift.

¶ **Frage.** Was im nündten? **Antwort.** Es fey ein verfamlung vff erdtrich der menfchen / die man heißt ein allgemeine Kilchen/ vnd heilig von dem ynwonenden Herren. Vnd ein gemeinfame der heiligen / das ift der glóubigen.

¶ **Frag.** Was heiffeftu gemeinfame? **Antwort.** Einen glouben/ glyche Sacrament / vnd beyder glycher bruch.

¶ **Frag.** Nit glyche Ceremonien? **Antwort.** Nein.

¹ conscienzen: Gewissen

¶ **Frag.** Vnd wo ist die verflung? **Antwort.** Sy hat kein gewüß ort / fonder ist zerfröuwet durch den gantzen vmbkreis der Erden / vnd wirt verflamlet im geift durchs wort deß Euangelij.

¶ **Frag.** Mag man es nieneran erkennen? **Antwort.** Es sind vßwendige zeichen / das Wort vnnnd Sacrament / welche / wo sy sind / wie es der Herr yngeletzt / das ist gewüß die Kilch. Aber doch mögend die glider fonderbarlich nit gewüßt werden.

¶ **Frag.** Mag nit ein jeder sich felbs kennen / ob er ein glid sey / oder nit? **Antwort.** Ja er mag / dann es bezügt der geift der kindtschafft zügloch mit vnserem geift / daß wir Sön Gottes leyend.

¶ **Frag.** Du haft von den vßwendigen zeichen gefeyt / sind ouch innere zeichen? **Antwort.** Der Heilig Auguftinus spricht: Wo Gott wirt geförchtet vnd gloubt / do ist die Kilch Chriffti. Vnd darumb acht ich ein jinnerlich zeichen fyn / die waar forcht Gottes. Dahin sicht¹ ouch der heilig Petrus in Geschichten am x. capitel² / da er also spricht: Jch find in der warheit / daß Gott die Person nit anficht / fonder in allerley Volck / wer jn förcht vnd recht thüt / der ist jm angenäm.

¶ **Frag.** Was im zehenden? **Antwort.** Ablass der fünden / vß dem verdienst vnseres Herren Jezu Chriffti. Vnd das ist Euangelium / das Gott gefendt hat von fynem Son in die Welt.

¶ **Frag.** Was im einlifften³? **Antwort.** Daß alle geforbnen werdend widerumb vferfton am Jüngsten tag mit Lyb vnd Seel / vnnnd dannenthin blyben in der vnzerförligkeit.

¶ **Frag.** Jm letften? **Antwort.** Ein ewigs läben. Dafelbst die ding die kein oug nie gefehen hat / vnd kein ohr nie gehört / vnd ins Menschen herz nit kommen sind / hat Gott bereyt denen die jn lieb habind.

¶ **Frag.** Jft das läben yederman gemein? **Antwort.** Es ist allein der Gottfälligen. Dann die güts thon habend / werdend vferfton zum läben. Aber die böß habend thon / werdend vferfton zur verdamnuß.

¹ sicht: sieht, schaut

² Apg 10, 34-35

³ einlif, eilif, eilf: Kard. Zahl, elf

¶ **Frag.** Ist der gloub gnügfam einem Chriſten? **Antwort.** Ja / Er ist gnügfam zü dem ewigen läben / dann wo er warlich ist / da ist ouch die Liebe / vnd forcht Gottes / vnnd werdend die rechten güten Werck hernach folgen / vnnd man wirt die gebott Gottes halten: Wo aber föllliche Werck nit folgend / ist der Gloub falch vnd nüt wärdt.

Fragen vber die Zähen Gebott.

¶ **Frag.** Was hat dir Gott gebotten? **Antwort.** Daß ich jhm vertraue / vnd jn über alles das da ist / lieb habe / vnd minem nächſten thüe / das ich will das man mir thüe / vnd jn erlaß / das ich vngern hab.

¶ **Frag.** Hat dir nit Gott ouch die Zehen gebott gebotten? **Antwort.** Ja / aber ſie ſind darinn begriffen.

¶ **Frag.** Sag mir die Zehen Gebott. **Antwort.**

¶ **Das erft.**

Jch bin der Herr din Gott / Du ſolt kein andere noch frömbde Götter vor mir haben.

¶ **Das ander¹.**

Du ſolt dir kein bild noch glychnuß machen: Du ſolt dich vor jnen nit bucken / ſolt jnen nit dienen / ſy weder eeren noch anbätten.

¶ **Das dritt.**

Du ſolt den Nammen des Herren dines Gotts nit one nutz / lychtfertig oder üppigklich² nemmen. Dann Gott wirt den nit vnſchuldig halten / der föllichs thüt.

¶ **Das vierdt.**

Gedenck das du den Sabbath heiligeſt vnnd fyreſt. Sechs tag ſolt du wercken / den ſibenden tag aber ſolt du halten dem Herren dinem Gott.

¶ **Das fünfft.**

Halt in hohen eeren din Vatter vnd din Mütter / vff das du lang läbift.

¶ **Das ſechſt.**

Du ſolt nit tödten.

¹ beachte die reformierte, nicht lutherische Zählung!

² üppigklich: unnötig, sinnlos, übermütig

¶ **Das libend.**

Du folt nit eebrechen / vnd nit vnküfch fin.

¶ **Das achtend.**

Du folt nit ftälen.

¶ **Das nündt.**

Du folt nit falche zügnuß fagen wider dinen nächften.

¶ **Das zehend.**

Du folt nit begären dinen nächften huß / lines Eegemahels/
ja alles was dinen nächften ift / folt du nit begären.

Summa aller gebotten.

Du folt den Herren dinen Gott lieb haben / vß gantzem
dinem hertzen / vß gantzer diner feel / vß gantzem dinem
gmüet / vnd vß allen dinen krefftten. Difes ift das fürnemift vnd
größt gebott.

¶ **Das ander dem glych.**

Hab lieb dinen nächften als dich felbs.

Jn difen zweyen gebotten hanget das gantz gefatz / vnd alle
Propheten. **Matth. XXI.**

¶ **Frag.** Wie werdend dife gebott getheilet? **Antwort.** Jn zwo
taflen. Die erfte hat vier gebott / die on mittel Gott zugehörend.
Die ander hat fechß / die gehören züm näben menfchen.

¶ **Frag.** Es dunckt mich ein hüpfche ordnung fyn inn beyden
taflen / weißts? **Antwort.** Ja / Dann in der erften / da gebotten
wirt / man föll nit frömbde götter haben / wirt züm erften das
hertz / denn der mund / zü lefft das werck zü des hertzen
bewärung erforderet.

¶ **Frag.** Du redft waar / Wie in den anderen? **Antwort.** Wie die
liebe gegen dem nächften wirdt gebotten / gefchicht der
anfang an Vatter vnd Mütter / welchen nach Gott nüt fol
vorgehalten werden. Bald werdend verbotten / die wyfen zü
verletzen vnd hebt an den grufamiften an / vnd kompt als
durch ftafflen an die vnderften. Vorvß ift die verletzung des
läbens / demnach der Eefrowen oder Eemans / züm dritten
deß güts vnd züm vierdten deß lümbdes.

¶ **Frag.** Jft nit noch ein gebott überig? **Antwort.** Ja / es ift.

¶ **Frag.** Wie das? **Antwort.** Daß wir wüffend / daß wir nit nun
allein mit dem werck fündend / fonder ouch mit der begird.

¶ **Frag.** Helt man ouch die Zehen gebott / wo man fy allein üfferlich thût/ fo man nit ftilt / noch die ee bricht? **Antwort.** Nein/ Gott will zûorab das Hertz han.

¶ **Frag.** Wer ift ein abgötter? **Antwort.** Der etwas lieber hat dann Gott / das ift fyn abgott.

¶ **Frag.** Wer nimpt den nammen Gottes üppig¹ in mund? **Antwort.** Der Gottes nammen anders nennet / dann mit eeren.

¶ **Frag.** Wer haltet den Sabbat recht? **Antwort.** Der von fünden abwycht / vnd in Gott rûw hat.

¶ **Frag.** Wer hat Vatter vnd Mûter in eeren? **Antwort.** Der gehorfam ift einer Chriflichen gemeind / Weltlicher Oberkeit / ouch fynem vatter vnd mûter gûts thût / vnnd mit willigem gemüet thût er allein gûts / wenn ers vermag / dem der es bedarff.

¶ **Frag.** Wer ift ein todtschläger? **Antwort.** Wer ein nydig oder zornmüetig hertz hat / vnnd raachgirig.

¶ **Frag.** Welcher ift ein Eeebrecher vor Gott? **Antwort.** Der ein vnküfch hertz hat.

¶ **Frag.** Wer ift ein dieb vor Gott? **Antwort.** Der ein gyrig hertz hat.

¶ **Frag.** Wer fchweert meineydig oder falch / oder gibt falche zûgnuß? **Antwort.** Der ein lügenhafft hertz hat.

¶ **Frag.** Wilt du ouch die gebott Gottes halten? **Antwort.** Jch will mich flyffen / daß ich fölliche mög halten.

¶ **Frag.** Was halteft du von dem / der da fagt / er fey ein Christ/ vnd ftilt / vnnd bricht die Ee mit der that / oder fchweret falch / oder tödet? **Antwort.** Er ift böfer dann ein Jud oder Heyd / vnd ift ein falscher Chrif.

¶ **Frag.** Wenn aber jemand den glauben hat / vnd ein fromb läben / vnd wer nit getoufft / wölt fich ouch nit touffen laffen / hielteft du jn ouch für ein Chriften? **Antwort.** O nein / dann wer den glauben hat zû Chrifto / wo er nit getoufft ift / wirt er fich touffen laffen / daß er in der zaal der Chriften fey.

¶ **Frag.** Wolteftu dich ouch wider touffen laffen? **Antwort.** Da behüet mich Gott vor / ich bin ein mal getoufft worden / vnnd eingefchriben in die zal der Chriften / ift mir nit not mehr getoufft zû werden.

¹ üppig: leichtfertig, leichtsinnig

¶ **Frag.** Du haft aber fyderher gefündiget. **Antwort.** Es ift mir leid. Jch fol rüw vnd leid han / vnd abfton von fünden / vnd mich mit einem güten läben / verfünen / fo werdend mich ander Chriften gern erkennen für ein mitglied.

¶ **Frag.** Meinft du auch das Gott gnüg daran hab / das / do du ein kindt wareft / getoufft bist? **Antwort.** Ja / Dann so Chrifthus fagt / das rych der himlen fey deren / die als kinder in vnſchuld find läben / vnnd hat auch fyn blüt für mich vergoffen / vnnd mich ander Chriften in jr zal gern gehebt habend / was folt jm daran mißfallen?

¶ **Frag.** Weißt du auch was du im tauff zügefagt haft? **Antwort.** Ja / Jch will Gottes knecht fyn / der Welt vnnd dem tüfel / auch fynem pracht vnd fyner vppigkeit nit dienen.

¶ **Frag.** Wie wilt du das zü wegen bringen / damit du ein fromm¹ kind werdift? **Antwort.** Jch will Gott züm erften anrueffen / fyn wort mit flyß hören / müeffiggang fliehen / böß gefelſchafft myden / vnd güt acht vff mich felbs haben.

Fragen vber das gebätt Chriftil/ Vatter vnfer / &c.

¶ **Frag.** Warumb bättest du? **Antwort.** Das yederman begäre den nammen Gottes zü heiligen / vnd jhm zü wolgefallen / vnd ich auch finen willen thû.

¶ **Frag.** Wie bättest du? **Antwort.** Wie mich der Herr geleert hat.

¶ **Frag.** Wie? **Antwort.** Vatter vnfer / &c.

¶ **Frag.** Warumb feyst du / Vatter vnfer / vnd nit vnfer Herr oder Gott? **Antwort.** Jch acht das Chrifthus also gelehrt hab / das der zügang zü dem aller höchften vnerſchrocken wär / wie baß² vornen im glauben ouch gefagt ift.

¶ **Frag.** Warumb thûft du herzü / Der du biſt in himmlen? **Antwort.** Zü vnderſcheid zwifchen dem himmelifchen vatter/ vnd dem jrdifchen. Jener ift ewig / difer ift tödtlich³. Darumb wie vil der himmel höher ift dann die erden / fouil vbertrifft der himmelifch den jrdifchen / vnd noch vil mehr.

¹ fromm: mutig, tapfer, tüchtig, gut, edel, ehrlich, tugendhaft, nützlich, hilfreich

² baß: besser (Komp. zu güt)

³ tödtlich: sterblich

¶ **Frag.** Warumb bitteft zum erften / Geheiliget werd din name: nach dem der name Gottes der aller heiligeft ift? **Antwort.** Er fol geheiliget werden in vns / vnd von vns / dann in jm felbs ift er fo heilig / das er nit mag heiliger fyn.

¶ **Frag.** Wie wirt er von vnns geheiliget? **Antwort.** Wenn er erkennt vß dem wort / angebätten wirt / vnnd mit wercken der liebe / auß glauben ins wort / geprifen.

¶ **Frag.** Was verftahst du durch den Nammen Gottes? **Antwort.** Die macht vnnd Maieftat Gottes. Ja / vnd Gott felbs.

¶ **Frag.** Warumb ift dife bitt die erfte? **Antwort.** Das wir wüffind/ wohin vnfer gantz läben zerichten fey / dann fy ift der zweck aller vnfer reden / dancken vnd wercken / welche / fo fy vff difen zweck nit gericht / werden fy bald fälen.

¶ **Frag.** Warumb fprichst du in der anderen bitt: Komme din ryck? **Antwort.** Jch bitten / das Chriftus der König des himmels vnd der erden / vns für ein König gegeben werde / vnd der tüfel mit finen fürinen pfylen weyt hindan getryben / vnd zerträtten werde.

¶ **Frag.** Was begärft in der dritten? **Antwort.** Darumb das vnfer will allwegen ift nach böfen anfächtungen / der will aber Gottes ist allwäg güt vnd gerecht / bitt ich / das der will Gottes vff erden gefchäch vnd der vnfer nit / er fey dann nach dem Göttlichen gericht.

¶ **Frag.** Was bedüt hie die glychnuß? **Antwort.** Nüt anderß / dann das vnferen willen / in dem flyß des thuns nach Gottes gefallen / der Englen willen glych werdind.

¶ **Frag.** Dife dry bitten wohin dienen fy eigentlich? **Antwort.** Zü gemeinen vnd fonderlichen geiftlichen dingen / fo fern fie dienend zü dem pryß Gottes / vnd vnferem heil.

¶ **Frag.** Wohin dienend dann die nachgehnden vier? **Antwort.** Zü lyblichen dingen.

¶ **Frag.** Was bitteft nun in der vierdten? **Antwort.** Alles das zü dem gegenwirtigen leben dienen mag / als da find fpyß / tranck / kleider / fchuch / huß / hußradt / ja auch fromme Oberkeiten / ein fromme hußfrow / fromme kind / gute verwandten vnd fründ / frid / ein gefunder ftand des gemeinen regiments / wyßheit / erbarkeit / gfundheit / vnd was derglychen.

¶ **Frag.** Dütet brot dife ding alle? **Antwort.** Es dütet den Hebreern narung / vnd vffenthaltung (als ich bin gelehrt worden) vnd dahär die anderen ding alle / wie ich s zelt han.

¶ **Frag.** Warumb thůft du hãrzũ / Tãglich? **Antwort.** Das wir difer ding tãglich bedõrffen.

¶ **Frag.** Warumb ſpricht du hũt? **Antwort.** Zũ dũten / das wir alle tag alfo bitten fõllend.

¶ **Frag.** Mag dife bitt nicht auch verftanden werden von dem geiftlichen brot / welches Chriftus ift oder dz brot deß Euangeliums? **Antwort.** Ja / es mag / wie etlich meinend. Jch bin aber alfo gelehret das ich wũßte / das auch zeitliche ding vns von Gott gegeben werden / nach dem doch das himmelifch brot in der erften bitt begert ift.

¶ **Frag.** Was bitteft in der fünfften? **Antwort.** Etwas groffes: Namlich die frucht des Euangeliums / ablaß der fũnden.

¶ **Frag.** Warumb thůft du nit lieber gnũg für dyn fũnd? **Antwort.** Jch vermags nicht / so ſchwach bin ich. Jch hab ein giff getruncken / welches lyb vnd feel alfo gefchwecht hat / das ſy aller krafft / die fũnd hinweg zethun / manglend. Vnd fõlichs wie ichs bekenn / vnd vber das vertrũw der gũete des Vatters / bitten ich ablaß durch Chriftum.

¶ **Frag.** Du ſpricht auch: Als wie vergebend. Warumb das? **Antwort.** So ifts offenbar / das mir nit vergãben wirt / ich vergãbe dann auch minem nãchften.

¶ **Frag.** Jn der ſechßten was bitteft? **Antwort.** Die welt ift voller verflũchungen / von dem lufterer dem tũfel. Es ſeye dann / das vns der himmelifch vatter ſchirme / ſo mögend wir des tũfels ſtricken nit entgon. Vnd darumb bitt ich / wenn er vns ouch biß zũ den verflũchungen gefũert werden laffet / das er vns doch nit laffe hinein gefũert werden / das ift / von jnen vberwunden.

¶ **Frag.** Jn der ſiebenden? **Antwort.** Der tũfel ift böß / vnd die fũnd böß / es ſind auch böſe ding die dem leib zũfãllig / von denen begãr ich gãntzlich gelediget werden / vnd von dem letſten nach dem willen des Herren.

¶ **Frag.** Warumb henckft du dran / Dann din ift das Rych /&c. **Antwort.** Mit denen worten bekenn ich / das der Gott / den ich bißhieher gebãtten hab / der Herr ift aller dingen / vnd das er allein regiert / allem mãchtig ift vß zfüeren was zũm Rych dienet / allein auch beyder herrligkeit eignet / als das einig ift alle wyßheit / alle ſterck / vnd aller fig in ewigkeit.

¶ **Frag.** Warumb sprichst du / **Amen?** **Antwort.** Darumb das ich weiß durch den glauben / das ich erhört bin.

¶ **Frag.** Emphaheft du dann einwägs was du vom Vatter hast begärt? **Antwort.** Ja / nach der verwilligung Gottes des Herrn / ob schon etwann nach der zyt verlengerung geschicht. Hie aber ist nit min / oder jemandts / dem Herren für zefchryben zyt/ oder statt: dem gibt er gewiß was er begert / der jm vertrauet / die vmbständ will er jm felbs behalten haben.

¶ **Frag.** Bättstu auch die heiligen an? **Antwort.** O nein / Jch bätt allein Gott an / der mir helffen mag.

¶ **Frag.** So verachst du die heiligen. **Antwort.** O nein / aber ich lob die vmb der gaaben vnd gnaden willen / die jnen Gott verlyhen hat.

¶ **Frag.** Ist es auch gebättet / wo einer allein mit worten bättet? **Antwort.** Nein / Es heiß Gott verspottet / man soll mit hertzen bätten / vnd gütem vertrauen.

¶ **Frag.** Wie hörst du aber das wort Gottes? **Antwort.** Glych als redte Gott felbs mit mir : wo ich etwas hör darinn ich schuldig bin / so behalt ich es inn meinem hertzen / vnnd hüet mich darvor : Wo man etwas von tugendt sagt / flyß ich mich die zü überkommen : Wo man aber die gnad vnnd güthtat Gottes rhüemet so sage ich jhm lob vnd danck.

¶ **Frag.** Wie flüheft du den müeffiggang? **Antwort.** Jch thûn was mich min vatter vnnd mütter heiffet / vnd flyß mich felbs / das ich etwz lerne vnd anschicke / das ich jhnen daran wolgefalle / sum¹ mich nit lang auff der gassen.

¶ **Frag.** Was haftu für gefellen? **Antwort.** Jch flühe die knaben die schamper² redend / flüchend vnd schwerend / die spyend vnd liegend / die nit gern in die Kilch gond / aber allweg müeffig gond auff der gassen.

¶ **Frag.** Wie haft du acht vff dich felbs? **Antwort.** Jch iß vnd trinck nach noturfft³ / frag nit nach läckerhafftiger speiß / so bald ich vßschlaff⁴ / stand ich flux⁵ vff / rede wann man mich fraget.

¹ sūmen: seine Zeit verschwenden

² schamper: schandbar

³ notdurft: Bedarf, Bedürfnis

⁴ us-schlafen: erwachen

⁵ flux, fluges: sofort

¶ **Frag.** Hat dir Gott auch ein speiß oder tranck verboten?
Antwort. Nein / er hat mir füllery vnd trunckenheit verboten.
Jch mag fin gaab wol bruchen / darumb ich fy mit danckfagung
anneme / vnd bätt ee ich iß.

¶ **Frag.** Stad die frombkeit ouch im äffen oder faften / in
kleideren / oder anderen vßwendigen / vnd wenn magft du die
bruchen? **Antwort.** Nein fy staht allein im hertzen / der
vßwendigen ding aber fol ich mich bruchen nach notturfft / vnd
wie ich darinn meinem nächften dienen mag / vnd niemandt
ärgeren.

Fragen von dem H. Sacrament deß Herren Nachtmals¹.

¶ **Frag.** Was halteft du von dem Sacrament des Herren
Nachtmals? **Antwort.** Es ift ein gemeine danckfagung / vnd
hohe pryfung des fterbens / vnd blütuergieffung vnfers Herren
Jefu Chriffti / mit bezügung Chriftlicher liebe vnd einigkeit.

¶ **Frag.** Warumb heißt es ein Nachtmal des Herren? **Antwort.**
Das man da jffet vnd trincket / wie es der Herr im letften
Nachtmal mit finen jüngerer heiliglich hat vffgefetzt.

¶ **Frag.** Was wirt geäffen / vnd was getruncken? **Antwort.** Das
die wort des Nachtmals inhaltend / mit dem Sacrament des
brots² / der lyb Chriffti / vnd mit dem Sacrament des wyns das
blüt Chriffti.

¶ **Frag.** Wie das? **Antwort.** Nit natürlicher wyß vnd maß /
sonder mit der gläubigen feel.

¶ **Frag.** So ifts der handel³ des glaubens? **Antwort.** Ja
gantzlich im Nachtmal des glaubens.

¶ **Frag.** Was äffend vnd trinckend dann / die züm tifch gond
ohne glauben? **Antwort.** Nit dann die Sacrament / vnd
verdammuß.

¹ Beachte die (noch) offene Haltung Basels in der Abendmahlsfrage, obwohl
Oekolampad eindeutig auf der Seite Zwinglis stand.

² Brot: in Basel wurden noch bis 1642 Oblaten verwendet

³ handel: das Handeln

¶ **Frag.** Wenn wilt du die Sacrament empfahe? **Antwort.** Diweil man der jaren halb / noch sich zů mir nit verlicht¹ Chriftenlicher dapfferkeit² / ftand ich ftill: Wo ich aber verhoffen mag ander Chriften damit zů befferen / will ich minen glauben auch bezügen.

¶ **Frag.** Wie wilt du dich nun in mittler zeit halten? **Antwort.** So wil ich den Herren anrűeffen / das er mir helffe / das ich in finen gebotten wandle zů finer eer / vnd zů gůtem dem nűchften.

¶ **Frag.** Das verlyhe dir vnd allen glůubigen / der gűetig Gott vnd getrew vatter im himmel.

Antwort. Amen.

«Der Christenliche Glaube»³ (Apostolikum)

- I **Jch glaub in Gott vatter den allműchtigen / der erschaffen hat himmel vnd erden.**
- II **Vnd in Jefum Chriftum finen eingebornen Son vnfern Herren.**
- III **Der empfangen ift vom heiligen Geift.**
- IV **Geboren von der jungfrawen Maria.**
- V **Gelitten hat vnder dem Richter Pontio Pilato/ gecrűtziget ward/ ftarb vnd begraben ward.**
- VI **Abfůr zů den hellen.**
- VII **Am dritten tag wider vferftanden von todten.**
- VIII **Vffůr gen himmel / da er fitzt zu der gerechten fines himmlifchen Vatters.**
- IX **Dauon er zůkűnfftig ift zůrichten die lűbendigen vnd die todten.**
- X **Jch glaub in den heiligen Geift.**
- XI **Ein Chriftenliche Kirch / welche ift ein gemeinfamme der Heiligen.**
- XII **Verzyhung der lűnd / vferftendnuß deß fleifchs / vnd nach difem lűben das ewig lűben / Amen.**

¹ versehen: erwarten von, rechnen mit, hoffen/vertrauen auf

² dapfferkeit: Festigkeit, Entschlossenheit

³ aus: „Form des Kinder Touffs.“ in der selben Agende von 1584

Frag vnd antwort / in ver- hörung der kinder / der Kilchen zů Bafel / kurtz gefelt durch Doctor Jo- hann Ecolampadium.

¶ **Frag.** Bift du ein Chriften? **Antwort.** Ja / Gott feye lob.

¶ **Frag.** Wilt du ein Chriften beleiben? **Antwort.** Ja mit der gnad Gottes.

¶ **Frag.** Wenn man aber die Chriften wurde vertryben / fahen töden vnd verbrennen / wilt du dennoch ein Chriften blyben? **Antwort.** Ja / mit der gnad Gottes.

¶ **Frag.** Wo man aber zů dir fagt / du thüyft daran nãrrifch / was wöllift du dich zyhen / thů wie ander auch thůnd / wz wolteft du antworten? **Antwort.** Es ift kein nartheit / dann ich glaub / wo ich den Chriften glauben verlöugnete / fo wurde mir Gott fynd / vnd wurd mich in das hellifch führ ftoffen : Wo ich aber verharren im glauben / vnd bekenne jhn / fo werde ich das ewig läben erlangen / das mir Gott zůgefagt hat.

¶ **Frag.** Welcher ift ein Chriften / oder welcher ift kein Chriften? **Antwort.** Welcher glaubt von hertzen das der Sohn Gottes ift waar Menfch worden / der da mit finem lyden vnd ftärben vns erworben hat verzyhung der fünd / vnd das ewig läben. Der es aber nit glaubt / ift kein Chriften.

¶ **Frag.** Darff man funft nüt glauben? **Antwort.** Wär diß recht glaubt / wirt die anderen artickel des glaubens ouch bekennen.

¶ **Frag.** So fag mir den Glauben? **Antwort.** Jch glaub in Gott Vatter / &c.

¶ **Frag.** Jft der glaub gnůgkam einem Chriften? **Antwort.** Ja / Er ift gnůgkam zů dem ewigen läben / dann wo er warlich ift / da ift auch die liebe / vnnd forcht Gottes / vnnd werdend die rechten gůten werck hernach volgen / vnnd man wirt die gebot Gottes halten : Wo aber fólliche werck nit volgend / ift der Glaub falch vnd nichts wãrdt.

¶ **Frag.** Was hat dir Gott gebotten? **Antwort.** Das ich jhm vertauwe / vnd jn über alles das da ift / lieb habe / vnd minem nächften thüe / das ich will das man mir thüe / vnnd jhn erlaß / das ich vngern hab.

¶ **Frag.** Hat dir nit Gott auch die Zehen Gebott gebotten? **Antwort.** Ja / Aber fy find darinn begriffen.

¶ **Frag.** Sag mir die Zehen Gebott. **Antwort.** Du solt nit [!] /&c.

¶ **Frag.** Helt man auch die Zehen gebott / wo man fy allein eufferlich thût / so man nit ftilt / noch die ee bricht? **Antwort.** Nein / Gott will zúuorab das hertz han.

¶ **Frag.** Wer ift ein abgötterer? **Antwort.** Der etwas lieber hat dann Gott / das ift fyn abgott.

¶ **Frag.** Wär nimpt den nammen Gottes üppig in mund? **Antwort.** Der Gottes nammen anders nennet / dann mit eeren.

¶ **Frag.** Wär haltet den sabbat recht? **Antwort.** Der von fünden abwycht vnd in Gott rúw hat.

¶ **Frag.** Wär hat Vatter vnd Múter in eeren? **Antwort.** Der gehorfam ift einer Chriflichen gemeind / Weltlicher Oberkeit / auch finem vatter vnd múter gúts thût / vnnd mit willigem gemüet thût er allen gúts / wenn ers vermag / dem der es bedarff.

¶ **Frag.** Wär ift ein todtfchläger? **Antwort.** Wär ein nydig oder zornmüetig hertz hat / vnnd raachgirik ift.

¶ **Frag.** Wär ift ein Ehebrecher vor Gott? **Antwort.** Der ein vnküfch herz hat.

¶ **Frag.** Wär ift ein dieb vor Gott? **Antwort.** Der ein gyttig¹ hertz hat.

¶ **Frag.** Wär fchweert meineydig oder falch / oder gibt falche zügnuß? **Antwort.** Der ein lügenhaftig hertz hat.

¶ **Frag.** Wiltu ouch die gebott Gottes halten? **Antwort.** Jch will mich flyffen / das ich fólliche mög halten.

¶ **Frag.** Was halteft du von dem / der da fagt / Er fey ein Chrif / vnnd ftilt / vnd bricht die Ehe mit der that / oder fchweert falch / oder tödtet? **Antwort.** Er ist böfer dann ein Jud / oder Heyd / vnd ein falcher Chrif.

¹ gftich: habgierig, geizig

¶ **Frag.** Wenn aber jemand den glauben hat / vnd ein fromm läben / vnd wär nit getaufft / wölt sich auch nit tauffen lassen / hielteft du jn auch für ein Chriften? **Antwort.** O / nein / Dann wär den glauben hat zů Chrifto / wo er nit getaufft ift / wirt er sich tauffen lassen / damit das er in der zal der Chriften feye.

¶ **Frag.** Wolteft du dich auch wider tauffen lassen? **Antwort.** Da behüet mich Gott für / ich bin einmal getaufft worden / vnd eingefchrieben in die zahl der Chriften / ift mir nit not mehr getaufft zů werden.

¶ **Frag.** Du haft aber fiderhär gefündiget. **Antwort.** Es ift mir leyd. Jch fol rüw vnd leyd han / vnd abfton von fünden / vnd mit einem guten läben verfünen / fo werdend mich ander fromme Chriften gern erkennen für ein mitglyd.

¶ **Frag.** Meinfu auch das Gott gnüg daran hab / das / do du ein kind wareft / getaufft bift? **Antwort.** Ja / dann fo er fagt / daß das rych der himmlen fey deren / die als kinder / vnd hat auch fin blüt für mich vergoffen / vnd mich ander Chriften in jr zal gern ghebt haben / wz folt jm daran mißfallen.

¶ **Frag.** Weiftu auch was du im tauff haft zůgefagt? **Antwort.** Ja / ich will Gottes knecht fyn / der welt vnd dem tüffel / ouch finem pracht / vnd fyner üppigkeit nit dienen.

¶ **Frag.** Wie wilt du das zů wegen bringen / damit du ein fromm kind werdift? **Antwort.** Jch will Gott zům erften anruffen / fin wort mit flyß hören / müeffiggang fliehen / böfe gefellfchafft myden / vnd güt acht vff mich felbs haben.

¶ **Frag.** Warum bättestu? **Antwort.** Dz jederman begäre den nammen Gottes zů heiligen / vnd jm zů wolgefallen / vnd ich auch finen willen thů.

¶ **Frag.** Wie bättest du? **Antwort.** Wie mich der Herr gelehret hat.

¶ **Frag.** Wie hat er dich gelehrt? **Antwort.** Also: Vatter vnfer/ &c.

¶ **Frag.** Bättestu ouch die heiligen an? **Antwort.** O nein / ich bätt allein Gott an / der mir helffen mag.

¶ **Frag.** So verachteftu die heiligen? **Antwort.** O nein / Aber ich lob die vmb der gaaben vnnd gnaden willen / die jnen Gott verlyhen hat.

¶ **Frag.** Jft es auch gebättet / wo einer allein mit worten bättet? **Antwort.** Nein / es heißt Gott verfpottet : man foll mit hertzen bätten / vnd gütem vertrauwen.

¶ **Frag.** Wie hörft du aber das wort Gottes? **Antwort.** Glych als redte Gott felbs mit mir : wo ich etwas hör darinn ich fchuldig bin / fo behalt ich es in minem hertzen / vnd hüt mich daruor : wo man etwz von tugent fagt / flyß ich mich die zů überkommen : Wo man aber die gnad vnd gůtthat rhüemet / fo fage ich jhm lob vnd danck.

¶ **Frag.** Wie flüheftu den müeffiggang? **Antwort.** Jch thůn was mich min vatter vnd mütter heiffet / vnd flyß mich felbs / das ich etwas lerne vnd anfchicke / das ich jnen daran wolgefalle/ fum mich nit lang auff der gaffen.

¶ **Frag.** Was haftu für gefellen? **Antwort.** Jch flühe die knaben die fchamper redend / flůchend vnd fchwerend / die fpylend vnd liegend / die nit gern in die Kilch gond / aber allweg müeffig gond auff der gaffen.

¶ **Frag.** Wie haft du acht vff dich felbs? **Antwort.** Jch iß vnnd trinck nach notturfft / frag nit nach läckerhafftiger fpeiß / fo bald ich vßfchlaff ftand ich flux vff / red wenn man mich fragt.

¶ **Frag.** Hat dir Gott auch ein fpeiß oder tranck verboten? **Antwort.** Nein / er hat mir füllery vnd trunckenheit verboten. Jch mag fin gaab wol bruchen / darumb ich fy mit danckfagung anneme / vnd bätt ee dann ich iß.

¶ **Frag.** Stad die frombkeit auch im äffen oder faften / in kleidern / oder anderen vßwendigen / vnnd wenn magft du die bruchen? **Antwort.** Nein / fie ftah allein im hertzen / der vßwendigen ding aber foll ich mich bruchen nach notturfft / vnnd wie ich darinn minem nächften dienen mag / vnd niemand ärgeren.

¶ **Frag.** Was halteftu von dem facrament deß Herren Nachtmals? **Antwort.** Es ift ein gemeine dankfagung / vnd hohe pryfung des ftärbens / vnd blůtuergießung vnfers Herren Jefu Chriffti / mit bezůgung Chrifftlicher liebe vnd einigkeit.

¶ **Frag.** Wenn wilt du die Sacrament empfahe? **Antwort.** Diewyl man den jaren halb noch fich zů mir nit verlicht Chrifftlicher dapfferkeit / ftand ich ftill : wo ich aber verhoffen mag ander Chriften damit zů beßeren / will ich minen glouben ouch bezůgen.

¶ **Frag.** Wie wiltu dich nun in mittler zyt halten? **Antwort.** So wil ich den Herrn anrűeffen / das er mir helffe das ich in finen gebotten wandle zů finer ehr / vnd zů gůtem dem nächften.